



Bei der Eröffnung (von links): Stefan Pritscher, Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer, stellvertretender Landrat Ewald Seifert, Johann Zollner, Pfarrer i.R. Josef Gresik und Niederwinklings Bürgermeister Ludwig Waas. (Foto: ri)

Was lange währt wird endlich ...

Geh- und Radweg zwischen Welchenberg und Pfelling eröffnet

Niederwinkling. (ri) Begonnen hat das Bauvorhaben zum Geh- und Radweg zwischen Welchenberg und Pfelling im Jahr 2009 mit der Eingabe der Planungen und dem Antrag auf Förderung bei den zuständigen Behörden. Nach einigen Hindernissen bezüglich Grunderwerb und Wasserrechtsdiskrepanzen war es am Mittwoch nun soweit, dass der Geh- und Radweg eröffnet werden konnte.

Eine stattliche Anzahl von Bürgern fanden sich dazu ein. Pfarrer Josef Gresik aus Pfelling, der vorab den kirchlichen Segen für den neuen Weg gab, bat für alle Benutzer Gottes Segen und dass sie vor Unfällen darauf bewahrt bleiben mögen. Dem ältesten Gemeindeglieder der Gemeinde Niederwinkling, dem Welchenberger Hans Zollner (97 Jahre) oblag es, das Band zu durchtrennen. Seine Person, so Bürgermeister Waas, bedeute ein Bindeglied zwischen der Gemeinde Niederwinkling mit der Stadt Bogen, denn Hans Zollner war jahrzehntelang Gemeinderat in Pfelling.

Bei einer Brotzeit im Landgasthof Buchner in Welchenberg bezeichnete Waas diesen neuen Geh- und Radweg als eine wunderbare Sache. Er dankte Werner Reindlmeier mit der VG sowie allen Grundstücksei-

gentümern, die sich kooperativ zeigten. Durch die Zusage von Fördermitteln gingen die Gemeinde Niederwinkling und die Stadt Bogen gestärkt in das Vorhaben. Der Radweg hat eine Gesamtlänge von rund 1350 Meter und eine Fahrbreite von 2,50 Meter entlang der Staatsstraße 2125. Bei den Wohngrundstücken in Espern wurde es streckenweise erforderlich, Stützmauern in Form von Gabionen zu errichten. Zusätzlich wurde für den Ortsteil Espern eine Entwässerung des Schmutzwassers geschaffen.

Die Baukosten für diese Maßnahme betragen rund 800 000 Euro, zusätzlich Grunderwerb. Der bauausführende Betrieb war die Firma Streicher aus Deggendorf unter Bauleiter Martin Schafhauser und das Planungsbüro war EBB Regensburg mit Franz Tausendpfund. Baudirektor Stefan Pritscher von der Regierung von Niederbayern nahm gerne die Einladung zur Eröffnung an, um die fertige Maßnahme vor Ort zu besichtigen. Der Regierungsbezirk Niederbayern, so Pritscher, könne in diesem Jahr 100 neue kommunale Verkehrsmaßnahmen mit Mitteln nach dem BayGVFG und FAG erstmals fördern. Diese Förderung für die Gemeinde Niederwinkling sei wichtig, bewirke aber allein noch nichts, wenn nicht alle Betei-

ligten vor Ort konstruktiv in allen Phasen und Planungen zusammenarbeiten. Dies sei geschehen und die Förderung sehe er gut angelegt.

Stellvertretender Landrat Ewald Seifert gratulierte allen zu einem weiteren Stück Qualität und Sicherheit auf einer verkehrsreichen Strecke. Das Landratsamt habe derart gute Hilfestellung in Sachen Wasserrecht und einigen anderen Problemen geben können, was Bürgermeister Waas lobend erwähnte.

Bogens Bürgermeister Franz Schedlbauer betonte, dass es für die Stadt Bogen mit der Weiterführung dieses Radwegs und dem beabsichtigten Radweg über die Xaver-Hafner-Brücke ein Lückenschluss bedeuten würde und dadurch eine Verbesserung der Verkehrssicherheit erreicht werde. Voraussetzung dazu sei die Absegnung durch Stadtrat und Einplanung im Haushalt. Angrenzer Wolfgang Fuchs betonte, dass heute ein besonderer Tag sei, für die Orte Pfelling, Welchenberg, Niederwinkling und vor allem für Espern. Nun könne man sehen, in Espern beginne die Gemeinde Niederwinkling, eine leistungsstarke Gemeinde. Für die Anlieger sei eine Verbesserung der Lebensqualität entstanden und für jeden sei der Geh- und Radweg ein sichtbar gelungenes Werk geworden.